



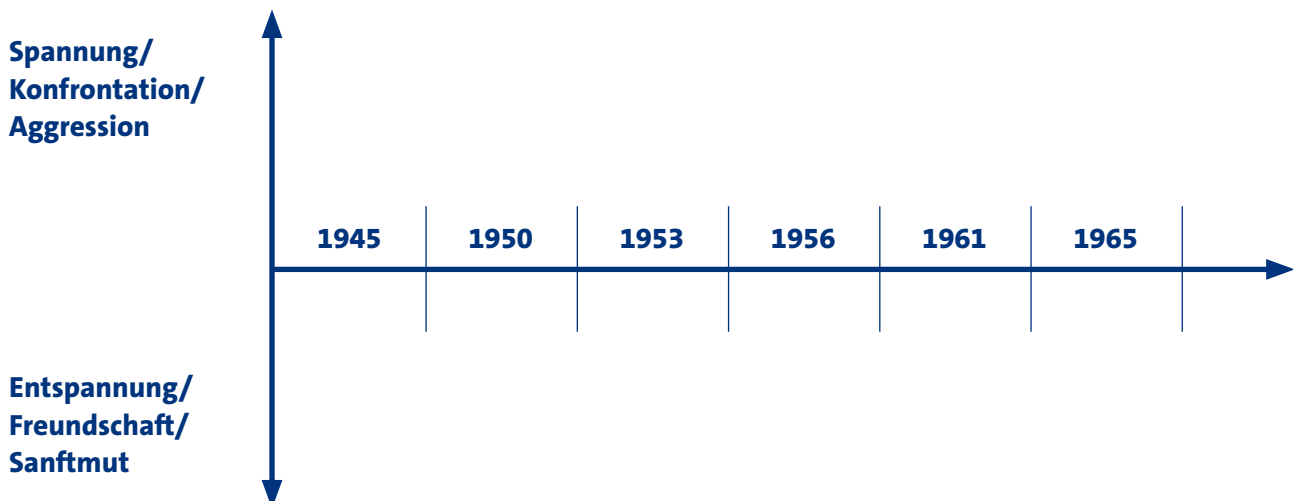
Name:

Globalpolitische „Fieberkurve“ nach 1945

Aufgaben

a. Ordne folgende Ereignisse in die „Fieberkurve“ ein, indem du die entsprechende Nummer (1) bis (6) an die passende Position schreibst. Verbinde dann die Zahlen mit einer Linie.

- (1) Ende des Zweiten Weltkriegs
- (2) Tod Stalins
- (3) Volksaufstand in der DDR
- (4) Ungarnaufstand
- (5) Mauerbau
- (6) Kuba-Krise



b. Beschreibe die Kurve. Welchen Verlauf nimmt sie?

c. Genau in dieser Zeit, zwischen 1953 und 1964, war Nikita Chruschtschow Regierungschef der UdSSR. Welche Fragen stellen sich?



Name:

Chruschtschow und der Machtapparat

a. Betrachte die drei Bilder aus Chruschtschows Lebenslauf (1: TC 3:05, 2: TC 6:31, 3: TC 14:23).
Notiere das dazugehörige Geschehen in Stichworten.



1



2



3

b. Nenne zwei weitere Ereignisse aus Chruschtschows Lebenslauf, die seine Haltung besonders geprägt haben dürften:

Ereignis	Begründung

c. Im Film ist die Rede von „Stalins Methoden“ (Timecode: 13:11–13:32). Was ist damit gemeint?

d. Stelle die Beziehungen zwischen Chruschtschow, Malenkov, Beria, Schukow und Stalin grafisch dar. Nutze dazu Linien, Pfeile, verschiedene Farben. Wer steht auf welcher Seite? Erkläre von daher den Titel des Films: „Macht und Unterdrückung in der Sowjetunion“.



Name:

Machtkampf und Ungarnaufstand

1. Der Dialog zwischen Georgi Schukow (Generalstabschef der Roten Armee) und Nikita Chruschtschow im Jahr 1953 ist eine der Schlüsselszenen des Films. Schaue sie dir noch einmal an (Timecode: 13:37–15:00).

- a. Was befürchten beide?
- b. Wie wollen sie das verhindern?
- c. Wie begründen sie ihr Vorgehen?

2. 1956 kommt es in Ungarn zu einem Aufstand gegen die kommunistische Führung. Welche Aussagen dazu treffen zu, welche nicht?

Aussage	Trifft zu	Trifft nicht zu
Der Aufstand wird durch Chruschtschows Rede zum 20. Parteitag der KPdSU (Kommunistische Partei der Sowjetunion) ausgelöst.		
Die Ungarn wollen ihren Staat demokratisch reformieren.		
Schukow und Chruschtschow sind mit den Forderungen der Ungarn einverstanden.		
Der Aufstand wird zunächst von Studenten getragen, breitet sich dann auf das ganze Land aus.		
Im Verlauf des Aufstands kommt es zu Gewalt gegen die kommunistische Führung.		
Die Grundidee der ungarischen Aufständischen war Freiheit.		

3. Chruschtschow und Schukow tauschen sich über die sowjetische Reaktion auf den Ungarnaufstand aus. (17:58–19:06)

- a. Welche Optionen hatte Chruschtschow?
- b. Was hätten diese Optionen jeweils bedeutet?
- c. Begründe die tatsächliche Reaktion der sowjetischen Führung.





Biografie Nikita Chruschtschow



17. April 1894	geboren in Kalinowka bei Kursk (Ukraine).
	Er wird nach kurzer Schulzeit Maschinenschlosser, später Ingenieur.
ab 1918	Mitglied der Kommunistischen Partei .
1920er Jahre	Parteisekretär, u.a. in Kiew.
1929	Wechsel nach Moskau, wo er innerhalb der Kommunistischen Partei Karriere macht.
1935	Vorsitzender der Kommunistischen Partei Moskaus.
1938	1. Parteisekretär der Ukraine.
1939–1964	Mitglied des Politbüros der KPdSU (Kommunistische Partei der Sowjetunion) Chruschtschow steht treu zu Stalin. Von den „Säuberungsaktionen“, bei denen auf Stalins Befehl Millionen Menschen – selbst enge Parteigenossen – willkürlich ermordet werden, ist er nicht betroffen.
1941–1945	Im Zweiten Weltkrieg politischer Kommissar der Roten Armee.
1947	Regierungschef der Ukraine.
ab 1952	Mitglied des Präsidiums der KPdSU.
September 1953–1964	Nach Stalins Tod und erfolgreichem Machtkampf mit Geheimdienstchef Lawrenti Beria sowie Georgi Malenkow (Vorsitzender des Ministerrats): Chruschtschow wird Erster Sekretär der KPdSU (Parteichef), 1958 auch Regierungschef der Sowjetunion.
Februar 1956	In einer Geheimsitzung beim 20. Parteitag der KPdSU enthüllt er Stalins Verbrechen und greift den Personenkult um Stalin an – Beginn der Entstalinisierung im Land.
	Außenpolitisch setzt er auf die friedliche Koexistenz mit dem Westen, strebt aber gleichzeitig eine globale Führungsrolle für die Sowjetunion an.
1956	Aufstände in Polen und Ungarn. Der ungarische Aufstand gegen das kommunistische Regime wird blutig niedergeschlagen.
1958	Berlin-Ultimatum: Chruschtschow fordert erfolglos den Abzug der alliierten Truppen aus Berlin und einen Friedensvertrag mit ganz Deutschland.
13.08.1961	Bau der Berliner Mauer; die DDR wird abgeriegelt.
	Es kommt zu ideologischen Konflikten mit Staaten des Ostblocks, besonders Albanien und Jugoslawien, sowie mit dem kommunistischen China.
September/ Oktober 1962	Kuba-Krise: Stationierung von Atomraketen auf Kuba. Die Konfrontation mit den USA bringt die Welt an den Rand des Dritten Weltkriegs. Nach Verhandlungen lässt Chruschtschow die Raketen wieder abziehen.
14.10.1964	Chruschtschow wird von der KPdSU aller Ämter enthoben.
11. 09.1971	Chruschtschow stirbt in Moskau an einem Herzinfarkt. Nikita Chruschtschow war dreimal verheiratet und hatte 4 Kinder. Sein Sohn Leonid gilt seit 1943 als verschollen.



Zweiter Weltkrieg: Menschen in einer gespaltenen Welt

NIKITA CHRUSCHTSCHOW – Macht und Unterdrückung in der Sowjetunion

Tabellarischer Unterrichtsverlauf

Phase/Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien
Einstieg	Die „Fieberkurve“ der globalpolitischen Situation zwischen 1945 und 1965 auf die Person Chruschtschows beziehen und daraus Fragen entwickeln.	Plenum	Arbeitsblatt 1
Erarbeitung	Filmbetrachtung	Plenum	
	Die Komplexität des Machtapparats von Partei und Staat aufschlüsseln und die Prinzipien von Macht und Unterdrückung verstehen.	Kleingruppen, Plenum	Arbeitsblatt 2
	Die Anwendung von Gewalt im Umgang mit Andersdenkenden und „Konterrevolutionären“ als Doktrin zum Erhalt der sowjetischen Macht begreifen.	Kleingruppen, Plenum	Arbeitsblatt 3
Vertiefung	Reflexion des sowjetischen und russischen Selbstverständnisses als Opfer und Sieger im Zweiten Weltkrieg.		